

Chron.Kiefersfdn 130.– Phras.: *is grad a Hejt-bäu dagegn!* „der Mann ist kleiner als seine Frau“ Adlersbg R.– **2** fingerförmige Nudel aus Kartoffelteig: *G'stutzte Häitbuam* „scherzhafte Bezeichnung für Fingernudel“ HÄUSSLER Oberpf.Kartoffelkochb. 18.

SCHMELLER I,191, 1191.–WBÖ III,1229.

[**Hüter**]b. **1** wie →[*Halter*]b., °OB mehrf., NB, °OP vereinz.: *Hüatabua* Almhirte Chieming TS; *Amoi hod a Hiadabua de gaunz Nohd ed* [nicht] *schlafa kina* N'arnbach SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 130; *an allerhandt schuechen ... 2 Par ainndig für den Hietterpueben* POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 60.– **2** Birkenröhrling (*Boletus scaber*): *Hüterbua* Deggendf MARZELL Pfln. I,623.

WBÖ III,1229f.

[**Jäger(s)**]b. jugendlicher od. unverheirateter Jäger, °OB, NB vereinz.: *Jagersbua* Wasserburg; *N Seppn moanst, den Jagabuabn?* KOBELL Ged. 364.

WBÖ III,1230.

[**Kegel**]b. Bursche, der auf der Kegelbahn die Kegel aufstellt, °OB, °NB vereinz.: *Köglbua* Passau; *Is in Keglbaum Bröih oigloffm voar lata Gwiarch mitn Aafsetzn* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 25.

WBÖ III,1230.

[**Kläpfel**]b. Bursche, der vor Ostern von Haus zu Haus geht u. Eier einsammelt, °OB, NB vereinz.: „Karfreitag, wann d'Klappföbuam kemma“ Mettenbach LA.– Zu →[*Kläpfel*] 'Schlaggerät'.

[**Kläpper**]b. dass., °OB vereinz.: „am Karsamstag gehen die *Klabbabuam* von Haus zu Haus“ Edelshsn SOB.

[**Klaunen**]b. wie →B.4, °OB, °NB vereinz.: *der Klauabua* Teufel Seifriedswörth VIB.

[**Klöpfler**]b., [**Klöpfler**]-, [**Klöpfer**]-, [**Klöppler**]-, †[**Klöpfler**]– **1** Bursche, der an best. Tagen (→[*Klöpfler*]nacht) im Advent maskiert herumzieht, °OB, °SCH vereinz.: „die *Klöpferbuam* rasseln und klopfen“ U'wössen TS; *Dö Klöpflabuam toant umaspringa* Bergen TS 1784 HARTMANN Hist.Volksl. III,42.– **2** wie →[*Kläpfel*]b., °OB, °NB vereinz.: *Klöpflbuam* „gehen herum und sammeln Eier“ O'appersdf FS.

[**Klöppl**]b.: *°Glebbbuam* „Ministranten, die am Karfreitag klappern“ Tirschenrth.

[**Kost**]b. junger Kostgänger, OB vereinz.: *alle Freitäg hämma-r-a Studentlerl äis Kostbua* Fürstenfeldbruck.

[**Kreuz(lein)**]b. **1** Kreuzträger im Leichenzug, OB, NB, OP vereinz.: *der Kreizbua* Wasserburg.– **2** Bube der Kartenfarbe Kreuz, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Kraizbou* Hirschau AM.

WBÖ III,1231.

†[**Kuchel**]b. Küchenjunge: „liefen die Hof-Knaben und *Kuchelbuben* ... für das Thor hinaus“ SELHAMER Tuba Rustica II,101.

WBÖ III,1231.

[**Kuh**]b., [**Kühe**]– junger Kuhhirt, °OB, °MF, °SCH vereinz.: *der Kiahbua für d Stoiarwet, s Viahiatn* Staudach (Achent) TS; *Wenn a Viadl fallt in Grabm, muaß der Küahbua d'Schuld dro habm* Ruhpolding TS FANDERL Obb.Lieder 16; *Khyepue* 1697 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 61.– Übertr.: *du Ku<sup>a</sup>bu<sup>a</sup>* „Spottnamen für einfältiges, rückständiges Verhalten“ BAUMGARTNER Wasserburger Ld 57.

WBÖ III,1231.

[**Lägel**]b. junger Brotzeitträger: *Laglbua* Adldf LAN.

[**Laus**]b. Lausbub, °OB, °NB mehrf., °OP, MF, SCH vereinz.: *Lausbua, bist a d'Hinterschi ganga?* „hast Schule geschwänzt?“ O'audf RO; *a söllerner Lausbua is ma no net unterkemma* Passau; *du Lausbua, du ganz schlechta* THOMA Werke VI,65 (Andreas Vöst).

WBÖ III,1231f.

[**Läut**]b., [**Läuter**]– Bursche, der die Kirchenglocken läutet, OB, NB vereinz.: *d Läutbuam* Hengersbg DEG; „Wenn ... die *Läuterbuben* an den Strängen von allen Glocken ziehen“ LETTL Brauch 128.

[**Lehr**]b. **1** Lehrling, °NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *an Schneida sei Lehrbua* Altötting; *koa Lehrbua möcht nôt amaö da Teufö sei* östl.NB; *manchn Läiherbouman is nea sua zougfluang* SCHEM Stoagass 61f.; *Kein ... Lehrbub darf vor zwei Jahren aus dem Dienst treten* Frsg 1588 ZILS Handwerk 94.– Phras.: *°i bin fei ned dei Leabou!* „ich lasse mich nicht von dir herum-